

Private Equity Firmen drängen auf den Logistikmarkt

Die Geschäftslage in der Logistikbranche bleibt auf hohem Niveau stabil. Einzig aufgrund etwas schwächerer Erwartungen für die Zukunft gibt das Geschäftsklima im April leicht nach. Auch die Kosten stabilisieren sich weiter, während bei den Preisen leichte Steigerungen erwartet werden. Der Personalmangel verstärkt sich durch stark steigenden Bedarf vor allem im Bereich Fahrer. Die Branche boomt weiter und Konsolidierung ist das Schlagwort der Stunde. Nur noch ein Drittel der deutschen Logistikbranche glaubt, dass die deutschen Transport- und Logistikunternehmen in ihrer derzeitigen Größe bestehen bleiben können. Neben internem Wachstum und Allianzen sehen immer mehr Unternehmen externes Wachstum als unerlässlich, um im Wettbewerbsdruck zu bestehen. Als Käufer für deutsche Logistikunternehmen treten neben den international tätigen Logistikkonzernen vermehrt Private Equity Firmen und branchenfremde Investoren auf. Mittelständischen Logistikunternehmen aus dem In- und Ausland wird dagegen nur eine geringe Chance eingeräumt, als Käufer im Konsolidierungsprozess aufzutreten.

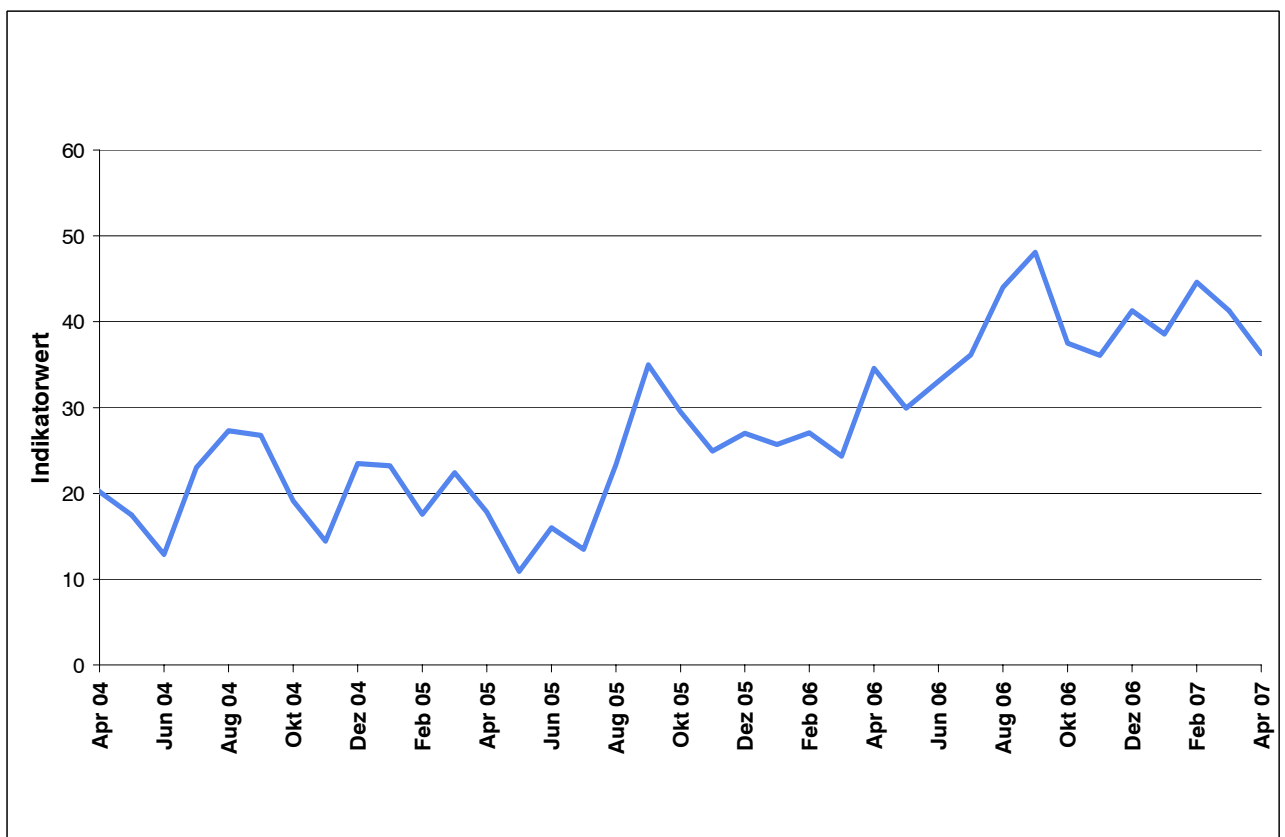


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Geschäftslage stabil

Die Geschäftslage der Transport- und Logistikunternehmen bleibt weiterhin auf hohem Niveau. Wie im Vormonat beurteilt fast die Hälfte der befragten Unternehmen die derzeitige Geschäftslage als gut. Auch die Beurteilung der Geschäftslage des letzten Monats ist positiver, 35% beurteilten sie als verbessert. Der Anteil derer, die sich derzeit in einer schlechten Lage sehen oder bei denen sich die Lage im letzten Monat verschlechtert hat, ist sogar auf Null gesunken. Allerdings werden die Unternehmen der Branche in ihren Zukunftserwartungen vorsichtiger. Nur noch 29% erwarten eine günstigere Geschäftslage, im Gegensatz von bis zu 50% in den Vormonaten.

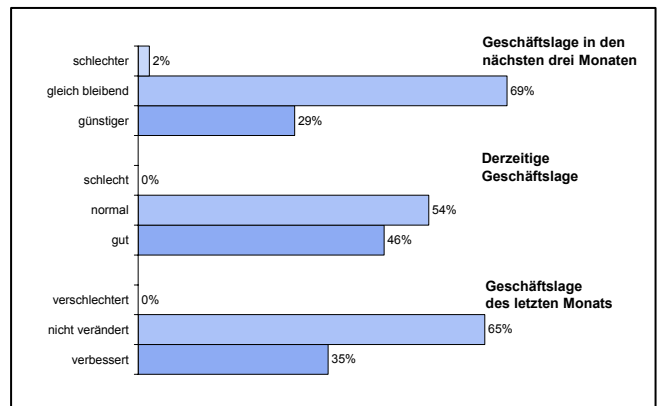


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten bisher stabil

Die Kosten in der Logistikbranche sind weiterhin sehr stabil. Der Anteil derer, die von gleich bleibenden Kosten berichten, liegt seit Jahresbeginn fast unverändert hoch bei über zwei Dritteln (April 77%) der befragten Unternehmen. Nur 23% berichten von gestiegenen Kosten und erstmals kann kein Unternehmen gesunkene Kosten beobachten. Für die Zukunft steigt allerdings die Anzahl der Unternehmen die Kostensteigerungen erwarten. Insgesamt 42% der Unternehmen gehen von steigenden Kosten in den nächsten drei Monaten aus, das sind 10% mehr als in den beiden Vormonaten. Von unverändert bleibenden Kosten gehen nur noch 58% aus, von sinkenden niemand mehr.

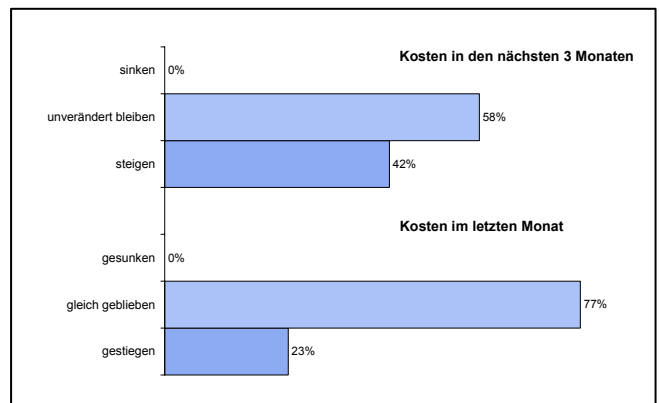


Abbildung 3:
Kosten

Preissteigerungen erwartet

Zwar ist die derzeitige Preissituation in der Logistikbranche noch immer sehr stabil, in diesem Monat geht allerdings ein wachsender Anteil der Unternehmen von Preissteigerungen in der Zukunft aus. 77% der befragten Unternehmen berichten im April von gleich gebliebenen Preisen im letzten Monat, das ist ein weiterer Anstieg im Vergleich zum März. Allerdings erwartet inzwischen fast die Hälfte der Unternehmen steigende Preise in den nächsten drei Monaten.

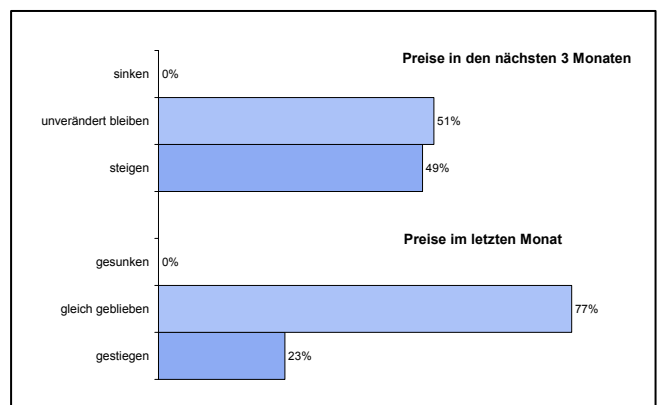


Abbildung 4:
Preise

Logistikmarkt Japan

Japan, nach China wichtigster Handelspartner Deutschlands in Asien, bleibt eine Herausforderung für deutsche Transport- und Logistikunternehmen. Das Land durchläuft eine bemerkenswerte Transformation und ist seit einigen Jahren wieder auf einem Wachstumskurs. Obwohl die Bedeutung des japanischen Logistikmarktes inzwischen von 34% der Unternehmen wieder als wachsend eingeschätzt wird, ist das Engagement deutscher Logistiker in Japan deutlich zurückgegangen. Nur 13% der befragten Unternehmen sind auf diesem Markt aktiv. Bei der letzten SCI/Logistikbarometer-Befragung im Juni 2005 waren es noch 24%.

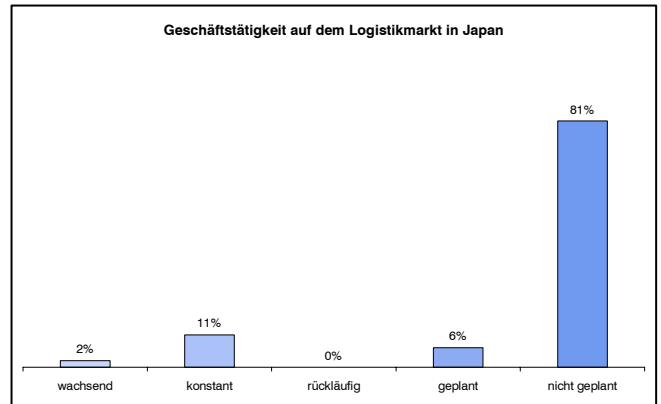


Abbildung 5:
Logistikmarkt Japan

Jobmotor Logistik

Der Arbeitsmarkt in der Logistikbranche zeigt weiter starkes Wachstum. Die Anzahl der Beschäftigten wuchs in den letzten 6 Monaten in 69% der Unternehmen der Branche, nur 4% mussten ihre Belegschaft verkleinern. Noch nie gaben so viele Unternehmen in der regelmäßigen Befragung des SCI/Logistikbarometers an, innerhalb des letzten halben Jahres neue Mitarbeiter eingestellt zu haben. Auch für die nächsten 6 Monate erwartet eine Mehrheit von 58% der Unternehmen einen Anstieg der Beschäftigten. Der Mangel an qualifiziertem Personal wird sich noch verstärken. Gefragt sind derzeit vor allem Arbeitskräfte im gewerblichen Sektor wie z.B. Fahrer.

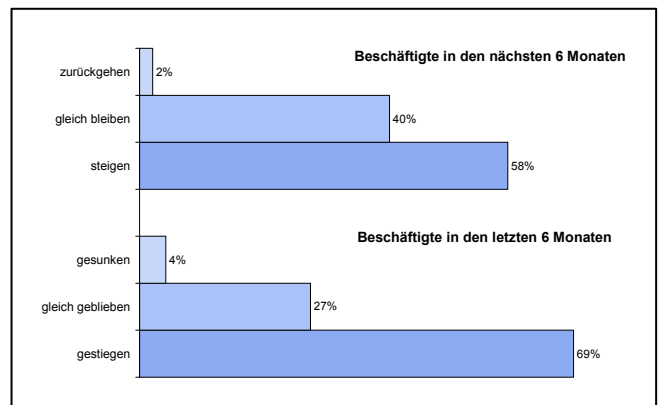


Abbildung 6:
Beschäftigungsentwicklung

Wachstumsmarkt Luftfracht

Die Luftfracht ist aufgrund der fortschreitenden Globalisierung und des steigenden Warenaustausches in den letzten Jahren exponentiell gewachsen. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen, meint über die Hälfte der deutschen Transport- und Logistikunternehmen. Allerdings gilt dies weniger für den europäischen Warenaustausch, hier erwarten nur 19% der Unternehmen starkes Wachstum. Denn steigende Treibstoffkosten verteuern Luftfrachtleistungen zusätzlich. Es gehen jedoch nur 10% der Unternehmen davon aus, dass es dadurch zu einem Rückgang im Markt kommt. Für die Zukunft erwartet die Branche, dass die Luftfracht als Einzelleistung von komplexen und integrierten Logistiklösungen abgelöst wird.

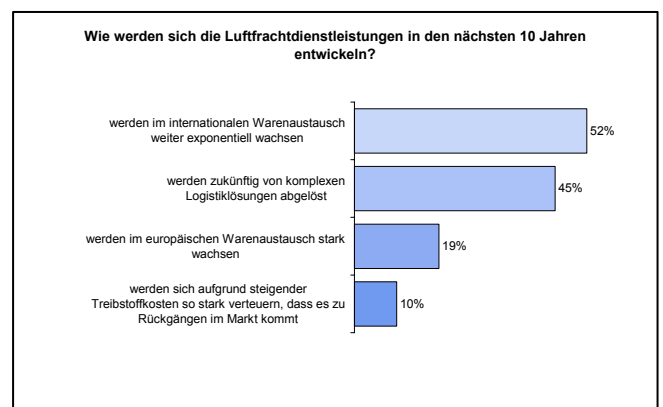


Abbildung 7:
Luftfrachtmärkte

Konsolidierungsdruck wächst

Die deutschen Transport- und Logistikunternehmen spüren den wachsenden Konsolidierungsdruck in der Branche. Nur noch 30% der befragten Unternehmen glauben, dass die deutschen Logistikdienstleister in ihrer derzeitigen Größe bestehen bleiben können. Für ihr eigenes Unternehmen setzt eine Mehrheit von 55% auf internes Wachstum, 36% sehen Allianzen als Antwort auf den Wettbewerbsdruck. Fast ein Drittel (28%) sieht externes Wachstum auf ihr Unternehmen zukommen. Nur 17% fühlen sich vom Konsolidierungsdruck nicht betroffen. Bei den erwarteten Übernahmen zeigt sich der wachsende Einfluss von Private Equity Unternehmen und branchenfremden Investoren. Neben international tätigen Logistikkonzernen, die von 96% der befragten Unternehmen als zukünftige Käufer von Logistikunternehmen am deutschen Markt angegeben werden, sehen über die Hälfte der Befragten Private Equity und branchenfremde Investoren als potentielle Käufer. Mittelständische Unternehmen aus dem In- und Ausland werden auf dem Übernahmemarkt jedoch nur geringe Chancen haben.

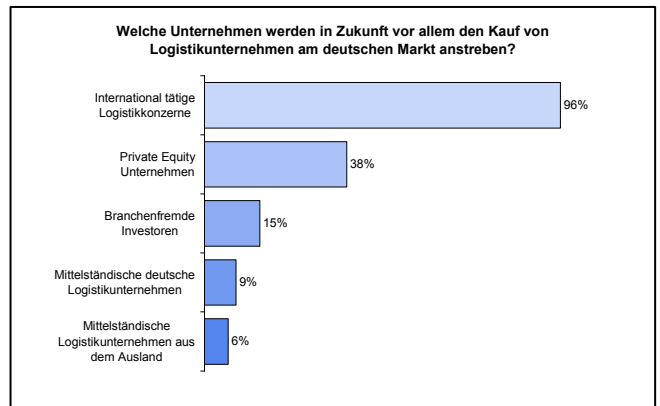


Abbildung 8:
Übernahmen

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Hardefuststraße 10–13
50677 Köln
Tel.: 0221 931 78-11